



Piraten Fraktion  
im Rat der Stadt Velbert

Postfach 101010  
Oststr.27  
42551 Velbert

Piraten Fraktion; Weißdornstr.17; 42549 Velbert

An den Bürgermeister/  
Verwaltungsratsvorsitzenden TBV AöR  
Herrn Dirk Lukrafka

Thomasstr. 1  
42551 Velbert

Datum: 03.03.2019

Antrag zur nächsten Sitzung des Verwaltungsrates der TBV

Sehr geehrter Herr Lukrafka,

die PIRATEN-Fraktion beantragt, dass die Stadtwerke, die Technischen Betriebe sowie die Stadt Velbert prüfen, ob sich Straßenlaternen um eine Lademöglichkeit für E-Autos erweitern lassen. Dabei sollte die Verkehrsicherungspflicht beachtet werden. Angeschlossene Ladekabel dürfen auf keinen Fall zu einer Stolperfalle werden. Einige Standorte für Ladepunkte, die aus unserer Sicht in Frage kämen, wären z.B. der Mitarbeiterparkplatz der TBV sowie die Velberter Innenstadt zwischen ehemals Hertie und der Kreuzung Südstr./Friedrichstraße, da dort Parkbuchten mit direkt angrenzenden Laternen vorhanden sind.

Straßenlaternen eignen sich auch als WLAN-Hotspots.

Daher beantragen wir weiterhin, dass die Stadtwerke, die Technischen Betriebe sowie die Stadt Velbert prüfen, ob sich Straßenlaternen auch im gleichen Zuge zu WLAN-Hotspots umrüsten lassen. Die Stadtwerke könnten die Straßenlaternen mit Internet versorgen und eine Flatrate kostengünstig anbieten. Anwohner könnten mittels kostengünstigem WLAN-Repeater/Extender auf das WLAN zugreifen und so schnelles Internet in ihrer Wohnung empfangen.

### **Begründung:**

Ende 2019 / Anfang 2020 wird ein deutlicher Schub an verfügbaren E-Autos erwartet, da neben diversen ausländischen Firmen die deutsche Automobilindustrie mit einer Reihe bezahlbarer Elektroautos aufwarten wird.

Das Angebot an öffentlichen Ladepunkten hinkt in Velbert hinterher. Wer zu Hause oder bei der Arbeit keine Möglichkeit zum Laden hat, muss extra zum Aufladen fahren und wird in Velbert nur an einer Hand voll Standorten fündig.

Eine Möglichkeit, dem abzu helfen und gleichzeitig ein neues Geschäftsfeld für unsere Stadtwerke zu eröffnen, ist es, Straßenlaternen zu Ladesäulen umzurüsten.

Straßenlaternen als Ladesäule sind nicht nur platzsparend, sondern sind in Anschaffung und im Betrieb um 90 Prozent günstiger als herkömmliche Ladesäulen.

Vor allem können diejenigen Bürger ohne eigenen Stellplatz einfach und günstig Strom tanken.

Das System läuft wie folgt: Wird das E-Fahrzeug mit dem SmartCable an einem Ladepunkt angeschlossen, identifiziert sich das Kabel automatisch – die Voraussetzung für eine sichere Abrechnung. Der eingebaute geeichte Stromzähler registriert die genaue Menge der gezapften Energie und übermittelt die Daten via Mobilfunk an die Stadtwerke / Partnerunternehmen, das dem Nutzer am Ende des Monats eine exakte Rechnung über den von ihm verbrauchten Strom schickt.

Aktuell werden in London und Berlin sowie vielen weiteren Städten Laternen umgerüstet. Oftmals über die Firma Ubitricity aus Berlin.

EnBW hat mit Smart City Light (oder "Smight") entsprechende Projekte initialisiert. Ebenso wie Innogy mit Smart Poles. Darüber hinaus gibt es unzählige Projekte, Straßenlaternen sinnvoll zu nutzen.

<https://smight.com/>

<https://www.ubitricity.com/>

<https://iam.innogy.com/fuer-unternehmen/smart-poles>

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schwarz

Der Fraktionsvorsitzende der Piratenpartei in Velbert

Thomas Küppers

stellv. Fraktionsvorsitzende der Piratenpartei  
in Velbert